

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa
Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten
Band: 107 (2000)
Heft: 6

Artikel: Vornehm oder doch temperamentvoll?
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-678918>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mittel- und Osteuropa bezieht weniger deutsche Textilien

Im insgesamt um 7 % geschrumpften Aussenhandel mit Textilien und Bekleidung haben auch die Länder Mittel- und Osteuropas 1999 deutlich weniger aus Deutschland bezogen, nachdem in den Vorjahren stets kräftige Zuwachsraten zu verbuchen waren. Auch unter den traditionellen Abnehmerländern im übrigen Europa sind nur wenige zu finden, die ihre Einkäufe bei deutschen Herstellern ausgeweitet haben.

Innerhalb Europas hat sich der deutsche Einfuhrüberschuss bei Textilien und Bekleidung um mehr als ein Viertel auf 5,6 Milliarden DM verringert, weil die Ausfuhren weniger stark zurückgegangen sind als die Einfuhren. Bei der deutschen Ausfuhr von Textilien und Bekleidung in die Länder Mittel- und Osteuropas hat Polen seine führende Position im vergangenen Jahr trotz des verringerten Warenaustauschs behauptet. Die Exporte sanken um 7 % auf 2,3 Milliarden DM. Die Ausfuhr in die Tschechische Republik nahm sogar um 3 % auf 1,3 Milliarden DM zu, die nach Rumänien stagnierte mit 1,1 Milliarden. Die Ausfuhr in die westeuropäischen Nachbarländer weist 1999 überwiegend deutliche Minusraten auf.

Österreich - wichtigster Exportkunde

Österreich rückte vor die Niederlande auf Platz 1 als wichtigster Abnehmer mit Textileinkäufen für 3,4 Milliarden DM (-9 %). Die Exporte in die Niederlande schrumpften um 11 % auf 3,3 Milliarden DM. Die Lieferungen nach Frankreich waren mit 2,7 Milliarden 5 % geringer. Auf der Einfuhrseite ergibt sich ein ähnliches Bild: Auch hier hat Polen von den Ländern Mittel-

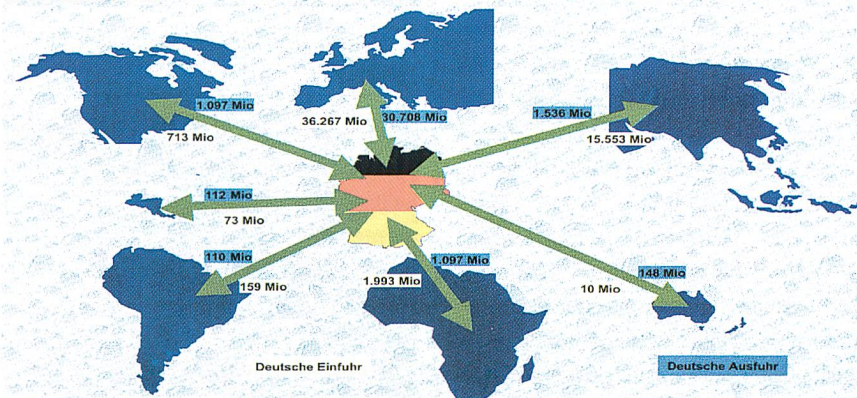
und Osteuropas seine Spitzenstellung behauptet, obwohl die deutsche Einfuhr von Textilien und Bekleidung um 7 % auf 2,6 Milliarden DM fiel. Die Importe aus Rumänien nahmen um 8 % auf 1,8 Milliarden zu und die aus der Tschechischen Republik um 5 % auf 1,4 Milliarden DM.

Sinkende Importe aus EU-Ländern

Die deutschen Importe von Textilien und Bekleidung aus den EU-Ländern sind 1999 um ein Fünftel auf 18,4 Milliarden DM gesunken. Dabei mussten die meisten traditionellen Lieferländer Einbussen hinnehmen. Die Einfuhren vom Spitzenreiter Italien sanken um 16 % auf 6,7 Milliarden DM, die aus Frankreich um 19 % und die aus den Niederlanden um 16 % auf jeweils zwei Milliarden DM. Von den EU-Ländern war bei Grossbritannien ein Rückgang der deutschen Einfuhr von Textilien und Bekleidung um 10 % auf 1,4 Milliarden festzustellen, die Importe aus Portugal nahmen um 26 % auf 1,2 Milliarden DM ab und die aus Griechenland um 22 % auf 1,1 Milliarden DM.

Quelle: Gesamttextil, Eschborn, D

Deutscher Außenhandel mit Textilien und Bekleidung nach Regionen
1999 in Millionen DM



Deutscher Außenhandel mit Textilien und Bekleidung nach Regionen

Vornehm oder doch temperamentvoll?

Kleine Lady oder verspielte Göre? Oft wissen selbst kleine Mädchen nicht, was sie denn nun sein wollen. Diesen beiden Strömungen sind die Hersteller für Kinderbekleidung nachgekommen und zeigten ihre Kreationen auf der Kind und Jugend in Köln vom 28. bis 30. Juli 2000.

Alles was gefällt und beliebt ist, ist auf der Farb- und Dessinskala erlaubt. Warme Sonnenfarben, schrilles Pink oder Grün werden wild durcheinander gemixt. Hinzu kommen viele florale und Hawaii-Muster. Sehr delikat und daher nur für feinere Gelegenheiten sind durchsichtige Teile für den Lagenlook. Ein Comeback feiern ausserdem Schürzenkleidchen.

Auszeit für Lack

Beschichtete Materialien vor allem bei Jacken, Mänteln sowie Hosen sind nicht mehr wegzudenken, wobei das Material jetzt eher matt ist. Auf der anderen Seite sollen die lieben Kleinen schon mal wie kleine Erwachsene aussehen. Blaue klassische Mäntel zu karierten Kragenkleidchen, teilweise sogar im Burberry-Look.

Frech und Fein

Die Grösseren kombinieren lieber die Stilrichtungen untereinander. So werden schlichte lange Röcke oder Faltenröcke zu rüschenreichen Tops oder Oberteilen mit Fransen und Perlenstickereien kombiniert. Ein Highlight der 70er hat sich jetzt auch im neuen Jahrtausend festgesetzt. Die verwaschene Jeans mit Bordüren und Blumenplakaten. In sind ausserdem knappe Jacken zu engen Hosen. Bei den Teenies haben glänzende Zeiten begonnen. Pailletten sind der grosse Renner und zieren rundherum alles.

Kerniges Auftreten

Damit haben die kleinen Machos natürlich nichts am Hut. Hier bleibt der Safari-Look weiter angesagt. Khaki, Oliv, Beige neben Rost sind das höchste der Gefühle. Ab und zu darf es noch ein bisschen Marine sein. Eigentlich sollten

wieder körpernahe Teile modern werden. Aber die kastenförmigen Hosen, die halb unter die Poritze rutschen sind heiss und innig geliebt. Parallel zu dem Naturlook setzt sich der "Citylook" in Form von Drucken mit Stadtsilhouetten oder Graffiti-motiven durch. Neben den nach wie vor dominierenden Sweat- und T-Shirts kommt das Hemd, auch mit Kapuze, wieder mehr zum Zuge und wie bei den richtigen Männern in Seersucker-Qualität. Ebenfalls aus der Erwachsenenwelt sind die Taschen an Jackenärmeln und Hosenbeinen, die häufig mit einem Kordelzug schliessen.

Fröhliches Krabbeln

Als modischer Gag sollen auch die Kordelzüge bei der Babybekleidung dienen. Jedoch sicher angebracht um gefährliches Zuziehen zu verhindern. Hier ist alles erlaubt und vorhanden. Sweats, Piqués und Interlock leuchten vielfach in Blau-Rot sowie Orange-Gelb Kombinationen. Nach wie vor beliebt sind Jeans -Modelle für die jüngsten Dreikäsehochs. Ringelmuster sind das Highlight in der Strickmode. Besonders fröhlich sehen sie bei kurzen Modellen aus. Daneben laufen blumenähnliche Häkelversionen und Netzmusterungen. Ein Comeback, weil sehr praktisch, erlebt der Pullunder.

Martina Reims



Oily Jeans Foto: KölnMesse

Redaktionsschluss Heft

1/2001:

15. Dezember 2000

Erste Garn-Struktur- und Stofftendenzen Sommer 2002

DOB-Trendinformationen TVS

Trends - die Astrologie von morgen

"Man darf anders denken als seine Zeit, aber man darf sich nicht anders kleiden", dieser Ausspruch der Dichterin Marie von Ebner-Eschenbach könnte heute unrichtiger nicht sein. Galt früher die optimale Integration in die Gesellschaft noch als erstrebenswertes Lebensziel, will sich der Mensch zu Beginn des 3. Jahrtausends abheben, seine Persönlichkeit inszenieren und seinen Individualismus leben. Manche nehmen sogar ganz bewusst Rückschläge in der beruflichen Karriere auf sich, um ihre modische Weltanschauung demonstrieren zu können.

Farben des Sommers 2002

Dadurch, dass der Druck und ganz allgemein die Lust am Dessin sich deutlich etabliert haben, wird die dominierende Bedeutung der Farbe während der letzten drei Saisons etwas relativiert. Farbe ist wieder selbstverständlich geworden. Wichtig bleiben Kombinationen, Kontraste und die Harmonie der Kolorierung, auch wenn Ungewohntes manchmal für Überraschung sorgt. Chromatische Bilder, sanfte Leuchtfarben, akzentuiert durch Dunkeltöne, sowie Multicolors und Farbdreiklänge gelten als Trendsetters.

The easiness of being

Diese Reihe bringt sanfte harmonische Kolorite in der Natur von getönten Neutralfarben. Dunkle Tüpfel betonen die Lichtheit.

Sweet Dreams

Pastellfarben in lebhafter Kolorierung in Kombinationen, die die Kraft der einzelnen Farbe mildert.

The Stimulants

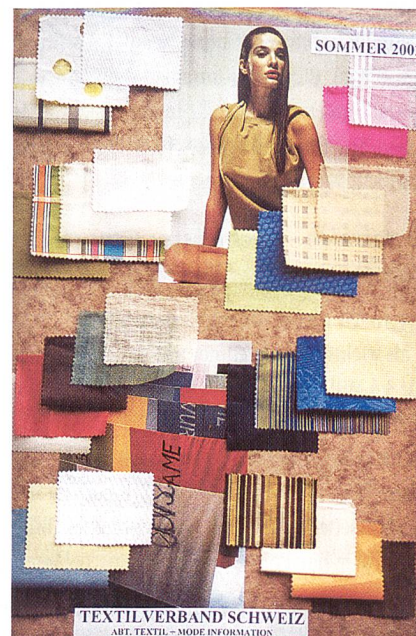
Leuchtend, fröhlich und frisch. Es handelt sich um klar definierte Kolorite auf hellem Grund. Einfache Dessins und taktil einladende Grundqualitäten sind Favoriten.

The informed bangers-on

Die Farben der "informierten Nachahmer" geben sich unbekümmert, unspektakulär, unbedingt alltagstauglich! Blautöne jeder Schattierung zusammen mit Weiss und in Kombination untereinander.

The Future of Basics

Im Allgemeinen stehen bei diesem Thema die Naturfasern im Mittelpunkt. Denkbar sind Mischungen mit modernen Synthetics aber auch



Erste Garn-Struktur und Stofftendenzen 2002

Naturfaser zu Naturfaser. Wichtig ist der pflegeleichte Finish, Elastananteile für die Funktionalität werden vorausgesetzt. Man verlangt nach einem geschmeidigen Griff und einem feinfädigen, mercerisierten Stoffbild für typische Kostüm- und Hosenqualitäten.

The Future of Nature

Neben den geschlossenen Oberflächen gibt es offene, leinenbindige Strukturen und poröse